Ueber Cicindeliden-Typen bes. englischer Sammlungen.

Von

Dr. med. *Walther Horn.*

Die nachstehenden Notizen sind ihrer Hauptsache nach das Ergebnifs einer entomologischen Studienreise nach London, Tring und Oxford.

Collyris procera Chd. ist nur eine Varietät von *C. distincta* Chd. (Stirn und Vertex etwas breiter, Schulterecken deutlicher hervortretend).

Die 3 Typen von *Coll. Smithi* steckten im British Museum als *Coll. fasciatoplicata* Chaudoir in litt.

Coll. crassicollis Chd. war im Brit. Mus. nicht vorhanden!

Die Typen von *Tricondyla tumidula* Walk. und *Derocrania scitiscrabra* Walk. konnten weder im British Museum noch in Oxford aufgefunden werden (trotz wiederholten Suchens).

Heptodonta Hopei Parry = *H.* (*Cicindela* sec Hope) *pulchella* Hope.

Megalomma (*Cicindela*) *cupreolum* Westw. = *Cicindela funesta* F.

Pentacomia trispecularis m. = *P. Degandei* Tat. (typus: Brit. Mus.).

Odontochila postica Chd. = *Od. consobrina* Luc.

Cicindela Dejeani Hope ist nur Varietät von *Cic. cyanea* F. (var. *obliquevittata* Flt. ist identisch mit ihr!)

Cic. Hamiltoniana (White i. l.) Thoms. = *C. flavovittata* Chd.

Cic. Horsfieldi (Hope i. l.) Thoms. = *C. assamensis* Parry.

Cic. Erichsoni (Hope i. l.) = *C. Shivah* Parry.

Cic. flavomaculata Hope war im Brit. Mus. nicht zu finden, obwohl der Typus nach dem Catalog hätte vorhanden sein müssen(!).

Cic. Lichtensteini (Hope i. l.) = *C. lepida* Gory.

Cic. melania Bat. ist nur *C. viatica* Chvr. var.

Cic. castissima Bat. ist, wie ich bereits D. E. Z. 1897, p. 181 vermuthet hatte, Varietät von *C. dorsalis* Say.

Cic. platycera Gestro erwies sich als identisch mit dem Typus von *C. ioscelis* Hope!

Cic. Magdalenae Lec. = *C. senegalensis* Dj.

Cic. assimilis Hope hatte ich (seit längerer Zeit) richtig auf die grünliche Varietät von *C. funerea* Mc.L. gedeutet.

Cic. plumigera m. dürfte Race von *C. angulata* F. sein.
Cic. Pierroni Fairm. = *C. oculata* Chd.
Cic. tenuilineata m. = *C. perplexa* Dj. var.
Cic. Albertisi Gestro = *C. Latreillei* Guér. var.

Die von mir beschriebenen *Cratohaerea*-Arten sind erheblich zusammen zu ziehen. Als ich meine neuen Arten beschrieb, hatte ich fast immer nur einzelne Ex. von ganz verschiedenen Fundorten und Quellen zur Verfügung. Das ♂ von *Cr. Bruneti* G. kannte ich damals noch nicht in natura und die Guérin'sche Abbildung der Vordertarsen desselben machte mich stutzig. Meine kleine *Cr. aurosternalis* hatte in beiden Geschlechtern kurze Mandibeln und ich besafs ein (scheinbares!) ♀, die später beschriebene *Cr. mandibularis* m., mit verlängerten Mandibeln. Nach alledem kam ich nicht darauf, dafs bei dieser Gruppe ein sonderliches secundäres Geschlechtskennzeichen vorkommt: glatte supraorbital-Facetten beim ♂ (mit Ausnahme von *C. aurosternalis* m.). Um den Wirrwarr vollständig zu machen, existirten zwischen meinen Stücken individuelle Differenzen in der Färbung, Gestalt, bes. Halsschild-Form etc.! Durch das merkwürdige Zusammentreffen so vieler unglücklicher Umstände bin ich zu scheinbar unverständlichen und unverzeihlichen Fehlern verleitet worden (die schliefslich alle darauf fufsten, dafs ich Irrthümer bei Guérin und Chaudoir vermuthete). Jetzt kann ich Folgendes konstatiren:

1) *C. mandibularis* m. ist ein Artefact: ♀ von *Cr. Bruneti* G. mit angeklebtem Kopf eines ♂!

2) *C. Hennebergorum* m. ist das ♀ von *C. chrysopyga* m.

3) *C. Conradti* m. und *cratohaeroides* m. sind nur Varietäten derselben Art.

4) *C. Kolbei* m. ist das ♂ zu *cratohaeroides* m. (in der Beschreibung ist durch einen Druckfehler ♀♂ gesetzt worden, anstatt 2 ♂).

5) *C. aurosternalis* m. ist die einzige *Cratohaerea*-Form, bei der das ♂ weder verlängerte Mandibeln noch glatte supraorbital-Facetten hat.

Tetracha thoracica m. halte ich jetzt nur noch für *Tr. affinis* Dj. var.

Von *Tetr. Hopei* Cast. verglich ich die Typen im Brit. Museum und mufs darauf hin meine frühere Anschauung umstofsen. Es existiren doch erhebliche specifische Unterschiede: Die Art ist glänzender als *T. Australasiae* H. Die basalen Höckerchen an den

Hinterecken des Halssch. sind abgerundeter und viel schwächer entwickelt, dabei die Querfurchen seichter und der Thorax vorn relativ breiter (aber im Ganzen schmäler!). Die Fld.-Skulptur ist im vorderen Drittel erheblich gröber (nach hinten viel feiner werdend). Die hintere Hälfte hat nur (oder fast nur) noch ganz kleine eingestochene Punkte (Tuberkeln nicht mehr recht deutlich).

Megacephala Krüperi m. dürfte nur *M. senegalensis* var. sein mit ovaleren Fld. und differenter Fld.-Skulptur (die Gruben stehen im vorderen Drittel dichter und sind gröfser resp. tiefer, gleichzeitig treten die kleinen Borsten tragenden Tuberkelchen stark zurück).

Die Synonymie der Styphlodermen mufs geändert werden, da ich bisher *St. asperatum* Wat. falsch interpretirt habe! *St. oblongulum* und *Morsi* Fairm. sind Varietäten dieser Art! *St. subopacum* Fairm. ist eine andere (gröbere, stumpfere und weniger dicht gestellte Tuberkeln auf den Fld.!) Species. Die Halssch.-Skulptur ist — wie schon früher von mir angegeben — belanglos. Ob *St. levicolle* Wat. und *subopacum* Fairm. nur Varietäten von einander sind, mufs ich noch unentschieden lassen.

Das Originalex. von *Oxychila binotata* Gray ist im British Museum. *Ox. odontoma* Chd. ist identisch mit dieser Art, wie ich bereits vor Jahren vermuthete.

Ich habe den Typus von *Mantichora latipennis* Wat. sehr eingehend geprüft: es ist ein ziemlich breites ♀ von *M. mygaloides* Thms. Pér.! *M. latipennis* Klg. (sec typum!) ist ein ♂ derselben Art! — *M. latipennis* Pér. (und ebenso *M. scabra* Pér.: sec typos!) ist mit *M. herculeana* Klg. zu vereinen.

Im British Museum steckt eine *Mantichora* mit der Bezeichnung „*M. Ludovici* Cast. type“: es ist ein ♂ mit der Fundortangabe „Karoo“! Das Ex. unterscheidet sich in nichts von einer bauchigen *M. tuberculata* De Geer. (var. *Sicheli* Thoms. etc.). Da die Castelnau'sche Beschreibung sich ebenfalls auf eine derartige Var. gut auslegen läfst, sehe ich keine Schwierigkeit bei dieser Interpretation! Die Gröfsenangabe „32 mm“ würde überdies auf keine andere mir von Süden bekannte Species passen.
